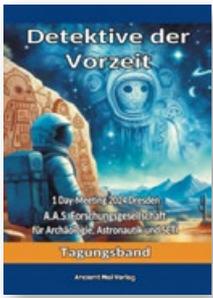


neuerscheinungen



Detektive der Vorzeit. Tagungsband zum One-Day-Meeting 2024 in Dresden.

Ancient Mail Verlag, Groß-Gerau 2024
ISBN 978-3-95652-350-2
220 Seiten, 14,- Euro

Auch das Marathon-Wochenende 2024 im schönen Dresden war ein gelungenes A.A.S.-Treffen. Wie immer brachten viele Autoren ihre neuesten Erkenntnisse dem Publikum im gefüllten Vortragssaal dar. Natürlich gab es da unterschiedlichste Interpretationen, nicht allem konnte jeder zustimmen, aber das ist halt bei den ODMs der A.A.S. immer so – was dem einen ge(miss)fällt, wird von anderen ganz anders wahrgenommen. Besonders gefallen hat mir der Vortrag von Peter Fiebag über die Evolution bzw. deren Widersprüche, die wir so natürlich im Fernsehen nie zu sehen bekommen. Einfach hervorragend! Auf dem gleichen Niveau war der Vortrag von Armin Schrick „Beyond Göbekli Tepe“ über bisher kaum bekannte Ruinenstätten in Anatolien. Auch Dr. Algund Eenbooms Flugversuche mit dem „Vogel von Sakkara“ waren sehr interessant. Ein besonderer Höhepunkt war der Vortrag von Ramon Zürcher, der sich auf einer ausgedehnten Reise durch Südamerika auch jenseits von Tiahuanaco und Puma Punku auf touristisch abgelegenen Wegen bewegte und teilweise auf kaum bekannte Ruinenstätten stieß und neue Fragen zu alten Ruinen stellte. Etwa ob einige der Monumente verflüssigt waren und später wieder erstarrten. Kannte ich bisher nur aus den Logbüchern von Oberst Fawcett. Diese und viele andere Vorträge machen auch diesen Tagungsband zu einer absoluten Pflichtlektüre. Ich kann ihn (wieder einmal) wärmstens empfehlen. *Wolfgang Siebenhaar*

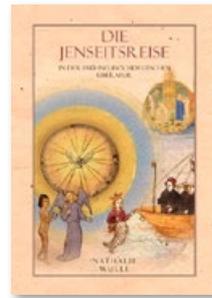


Wilfried Domainko: Extraterrestrische Maschinen. Auf der Suche nach außerirdischer Intelligenz.

Springer Verlag, Berlin 2024
ISBN 978-3-662-69338-4
eBook: ISBN 978-3-662-69339-1
219 Seiten, 22,99 Euro

Unser Wissen, wie sich außerirdisches Leben und intelligente Alien-Lebensformen entwickeln könnten und aufspüren ließen, ist in den letzten Jahren rapide gestiegen. Der Autor, Astrophysiker und KI-Spezialist, ist für eine Publikation über dieses Thema prädestiniert. Im Buch wird nicht wild spekuliert, sondern systematisch das erforderliche astronomische Grundwissen vermittelt. Mit diesem Faktenhintergrund kann Domainko hypothetische, aber realistische Annahmen über ETIs entwerfen. Umgestaltung von Planetensystemen, interstellare Raumfahrt, Katastrophen, die Alien-Kulturen bedrohen, und andere Aspekte außerirdischer Zivilisationen werden nach aktueller wissenschaftlicher Einschätzung beschrieben. Ist es zu anthropozentrisch, wenn der Autor sich der verbreiteten SETI-Denkrichtung anschließt, dass fortschrittliche Alien-Zivilisationen einen evolutionären Wandel von der Biologie zur Technologie durchmachen? Maschinenwesen als „All“-mächtige Aliens? Kosmische Distanzen zu überbrücken, wäre einfacher und als Konsequenz die Suche nach hinterlassenen Artefakten in unserem Sonnensystem (SETA), die Domainko spannend beschreibt. Schweigt für unsere SETI-Forschung nach Technosignaturen die Galaxis, weil der technologische Abstand zu möglichen Alien-Welten zu groß ist? Empfehlenswerte Lektüre!

Ulrich Dopatka

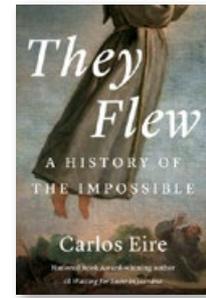


Nathalie Wulle: Die Jenseitsreise in der frühneuhochdeutschen Literatur.

BoD 2024
ISBN 9783757851644
135 Seiten, 24,90 Euro

Reisen ins Jenseits müsste man heute umbenennen in Reisen zu einer nicht-/außerirdischen Örtlichkeit. Mittelalterliche „Visionen“ und Reiseberichte bieten reichlich Material für prä-astronautische Deutungen. Die Autorin, Expertin für das Thema „Jenseitsgedanken in Bild und Text“ an der Universität in Freiburg i. Br., befasst sich seit 2018 mit dem für unsere Forschung brisanten Thema. Freilich betrachtet sie die dazugehörigen Motive aus rein etablierter, wissenschaftlicher Sicht, sie analysiert, dokumentiert, deutet aber nicht. Doch bei all den uralten Texten gibt es gerade für einen Leser aus Paläo-SETI-Sicht sehr viel zu deuten und zu interpretieren. Reisen an nichtirdische Orte und die fantastischen Abenteuer dorthin sind allemal einen Blick wert. Ob Tondolus' angebliche Vision (1483) vom Jenseits oder St. Brendans Meerfahrt (1476) und ähnliche Werke habe einiges zu bieten, egal ob „Entrückung“ oder reale Fahrt. Man besucht Orte, die ausgestattet sind mit vielen Dingen, die sich heute technologisch erklären lassen. Die Autorin beklagt, dass diese Texte keine einheitliche Vorstellung vom Jenseits liefern, weiß aber auch, dass dies daran liegt, dass die Erzählungen auf Mythen aus aller Welt beruhen, die sich verbreiteten und verarbeitet wurden. Es macht Spaß, diese sehr informative und übersichtliche Abhandlung mit Paläo-SETI-Augen und zwischen den Zeilen zu lesen – Entdeckungen garantiert!

Gisela Ermel



Carlos M. N. Eire: They Flew: A History of the Impossible.

Yale University Press, Yale 2023
ISBN 978-0300259803
492 Seiten, 33,37 Euro/22,25 TB

Carlos Eire, Professor für Geschichte und Religionswissenschaft an der Yale University, hat sich ein brisantes Thema vorgeknöpft. Es geht um Phänomene, die bereits Thema waren sowohl in der Paläo-SETI- als auch der UFO-Forschung: schwebende Personen, Bilokation (an zwei Orten gleichzeitig existieren), fliegende Hexen und verwandte „unmögliche Begebenheiten“. Der Autor bietet Berichte aus erster Hand sowie Fallstudien über die Hl. Theresa von Avila, den Hl. Joseph von Cupertino oder Maria Agreda (1602–1655), die spanische Äbtissin, die Visionen über das Leben der Gottesmutter und eine Himmelsstadt hatte (sie schrieb darüber einen Bestseller) und, obwohl sie nie das Kloster in Spanien verließ, zugleich Indianern in New Mexiko das Evangelium predigte, ein berühmter Fall von Bilokation. Prof. Eire fragt in seinem spannend geschriebenen Werk, ob es in der Realität mehr gibt, als man auf den ersten Blick sieht, oder ob Wissenschaft alles wird aufklären können. Eine schelmisch geschriebene Geschichte diverser Wunder während der frühen Neuzeit, die auf unsere grundlegenden Annahmen über das Leben und das Universum einen faszinierenden Blick wirft. Ein Meisterwerk der Geschichtswissenschaft, tadellos recherchiert und fesselnd geschrieben. Ein provozierender Titel zudem: „Sie flogen“. Nun, sind diese Leute geflogen oder nicht? Das mag jeder Leser für sich selbst entscheiden. Der Autor verneint es nicht final. *Gisela Ermel*

In der nächsten Ausgabe

Das Aguada Fénix-Mysterium

SZ 3/2025 wird Anfang Juni ausgeliefert